Presseaussendung

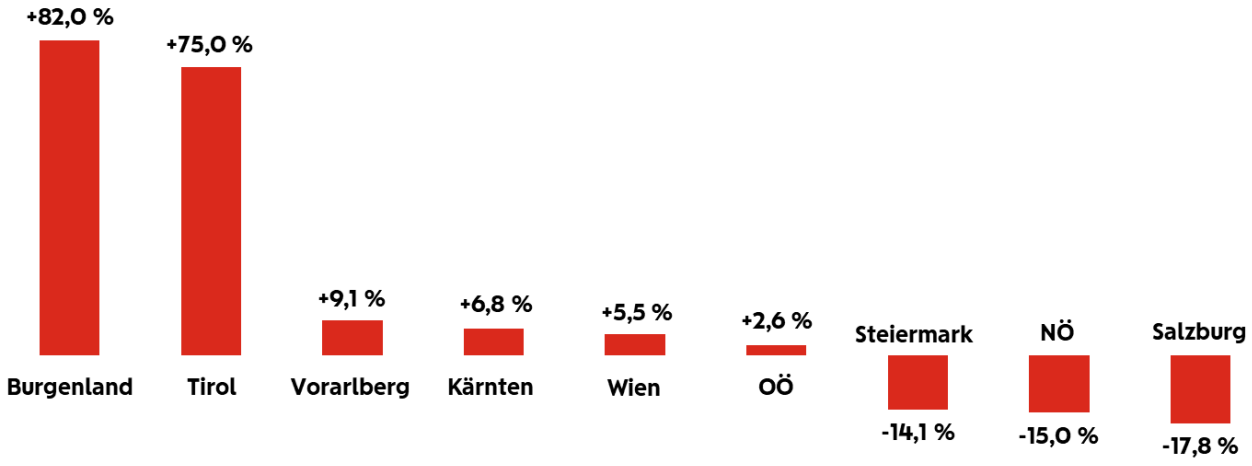
Nr. 27/2025
29. Dezember 2025

Silvesterunfälle: Die schadensträchtigste Nacht des Jahres

Laut einer Analyse der Wiener Städtischen entstehen zu Silvester in Österreich im Schnitt Schäden von rund 4,5 Mio. Euro durch Böller, Raketen & Co. Dabei gibt es erhebliche regionale Unterschiede: Während Burgenland und Tirol zuletzt kräftige Zuwächse verzeichneten, kam es in Salzburg, Niederösterreich und der Steiermark zu Rückgängen.

Silvester ist und bleibt eine Risikonacht! Rund um den Jahreswechsel ereignen sich jedes Jahr zahlreiche Unfälle und Schäden. Zum Jahreswechsel 2024/2025 kam es vor allem im Burgenland und in Tirol zu einem besonders starken Anstieg des Schadensvolumens. Im Burgenland erhöhte sich das Schadensausmaß um 82 Prozent, in Tirol um 75 Prozent. Die große Steigerung im Burgenland ist vor allem auf einen großen Brandschaden zurückzuführen, in Tirol summierten sich viele kleinere Schäden. Auch Vorarlberg, Kärnten, Wien und Oberösterreich verzeichneten Zuwächse, wenn auch in deutlich geringerem Ausmaß. Die Auswertung ergibt hier eine Steigerung zwischen rund zwei und neun Prozent. *„Die Zahlen verdeutlichen: Der Jahreswechsel bleibt die schadensträchtigste Nacht des Jahres. Wer zu Silvester nicht auf Pyrotechnik verzichten will, sollte verantwortungsvoll handeln – Rücksicht auf Mitmenschen und Umwelt nehmen und sich selbst nicht gefährden“,* sagt **Wiener-Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler**.

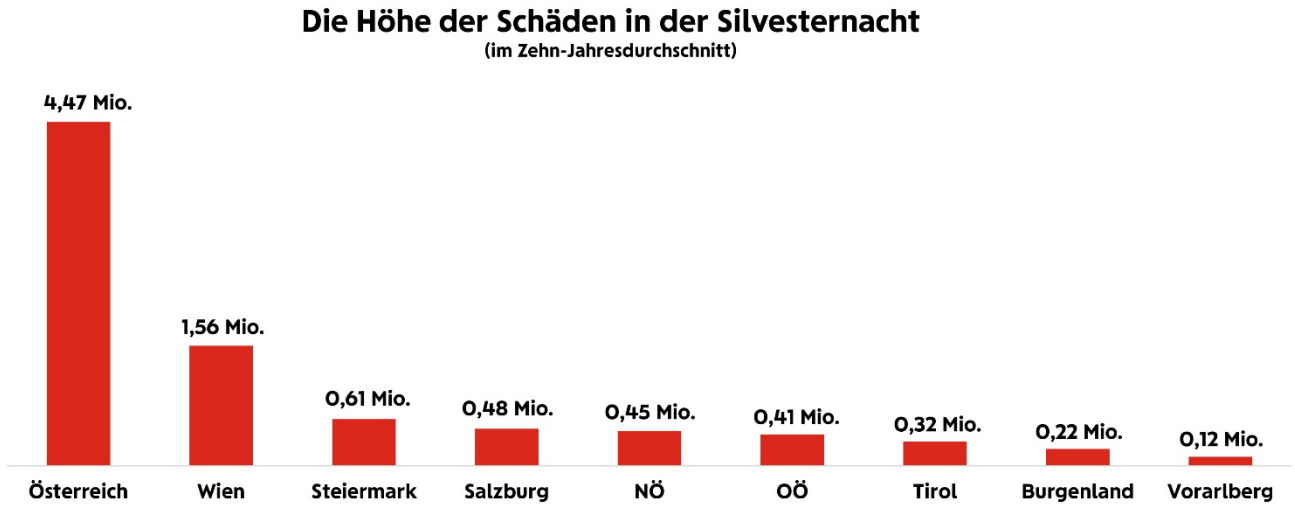
Im Jahresvergleich stieg das Schadensvolumen 2024/2025 im Burgenland und in Tirol deutlich an



Quelle: Analyse der Wiener Städtischen Versicherung

Salzburg mit größtem Rückgang

Während in Teilen Österreichs das Schadensaufkommen stieg, ließ sich in anderen Regionen ein gegenteiliger Trend beobachten. Die Steiermark, Niederösterreich und Salzburg verzeichneten deutliche Rückgänge von 14, 15 und knapp 18 Prozent. Diese Entwicklung lässt darauf schließen, dass lokale Regelungen wie Knaller-Verbote Wirkung zeigen.



Quelle: Analyse der Wiener Städtischen Versicherung

Langfristiger Vergleich zeigt stabil hohe Schäden

Ein Rückblick auf die letzten zehn Jahre unterstreicht die Relevanz des Themas. Im österreichweiten Durchschnitt verzeichnete die Wiener Städtische in der Silvesternacht Schäden in der Höhe von rund 4,5 Mio. Euro. Mit Abstand am höchsten fällt die Schadenssumme dabei in Wien aus, wo jährlich rund 1,6 Mio. Euro entstehen. Dahinter folgen die Steiermark, Salzburg, Niederösterreich und Oberösterreich mit Schäden zwischen 400.000 und 600.000 Euro. Tirol liegt mit 300.000 Euro im Mittelfeld, während Burgenland und Vorarlberg mit 200.000 bzw. 100.000 Euro am unteren Ende der Skala liegen.

Unfallversicherung als Sicherheitsfaktor

Neben bewusster Vorsicht rät die Wiener Städtische zu einer privaten Unfallversicherung, um sich auch gegen mögliche finanzielle Folgen von Silvesterunfällen persönlich abzusichern. *„Diese deckt nicht nur pyrotechnische Unfälle zum Jahreswechsel ab, sondern schützt über das gesamte Jahr auch bei allen Freizeit- und Sportverletzungen – ein Aspekt, der für viele Österreicher:innen noch nicht selbstverständlich ist“,* sagt **Wendler**. Nicht minder wichtig ist eine private Haftpflichtversicherung, die in der Regel in der Haushaltsversicherung inkludiert ist und vor finanziellen Folgen bei Personen- oder Sachschäden an Dritten schützt – etwa wenn eine Rakete die Fassade des Nachbarn beschädigt oder ein Böller ein fremdes Auto in Brand setzt.

Sicher ins neue Jahr

Um Unfälle zu Silvester zu vermeiden, empfiehlt die Wiener Städtische einen verantwortungsvollen Umgang mit Pyrotechnik. Dazu zählen das Beachten von Verbotszonen, das Einhalten von Alters- und Sicherheitsabständen, der Kauf ausschließlich geprüfter Feuerwerksartikel im Fachhandel, eine stabile Abschussvorrichtung sowie besondere Vorsicht in der Nähe von Kindern, Kleidung und brennbaren Materialien. Fenster, Türen und Balkone sollten geschlossen bleiben und Feuerwerkskörper niemals im alkoholisierten Zustand gezündet werden. Blindgänger dürfen keinesfalls erneut angezündet werden, zudem sollte Wasser oder Löschmittel bereitstehen.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 125 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über eine Zweigniederlassung in Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist eine innovative und verlässliche Partnerin für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2024 rezertifiziert.

Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Unternehmenskommunikation
Schottenring 30, 1010 Wien

Ralf Maurer
Tel.: +43 (0)50 350 - 21227
E-Mail: r.maurer@wienerstaedtische.at

Marion Ribarits
Tel.: +43 (0)50 350 - 21049
E-Mail: m.ribarits@wienerstaedtische.at

Die Presseaussendung finden Sie auch unter wienerstaedtische.at